

Alles bereit für die „Mission Inklusion“

30.04.2019
SZ

„Picknick für alle“ findet am 5. Mai an der Promenade des Großen Segeberger Sees statt

VON DETLEF DREESSEN

BAD SEGEBERG. „Picknick für alle“ heißt die Einladung am Sonntag, 5. Mai, an der Promenade des Großen Segeberger Sees. Gleichmaßen für Menschen mit und ohne Behinderung richten mehrere Organisationen unter Federführung der Lebenshilfe zum fünften Mal eine 200 Meter lange „Inklusive Lange Tafel“ aus. Von 14 bis 17 Uhr lautet das Motto: Essen und Erfahrungen teilen.

„Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, berichtete Dr. Wolfgang Arnhold bei der Vorstellung des Projektes. Arnhold ist Koordinator „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ bei der Lebenshilfe Bad Segeberg. Das Thema „Mission Inklusion“ sei ein Aufruf, die inklusive Gestaltung unserer Lebenswelt aktiv in die Hand zu nehmen. Im Falle der „Langen Tafel“ gehöre dazu nicht nur die Einladung, an den Tischen miteinander zu sprechen und Barrieren abzubauen, sondern auch zahlreiche „intensive inklusive Erlebnis-Aktionen für alle“.

Im vergangenen Jahr waren laut Arnhold 2500 Besucher zum Picknick gekommen. Auch wenn darunter zufällige Spaziergänger gewesen seien, die bei sonnigem Wetter einfach an der Promenade entlang spazierten, habe die Aktion doch viele Menschen erreicht, Gespräche an den Tischen er-



Mit einer ganzen Schar von Unterstützern laden Daniel Johannsen (vorn, von links) und Dr. Wolfgang Arnhold am Sonntag, 5. Mai, wieder alle Menschen mit und ohne Behinderungen zur „Inklusiven Langen Tafel“ an der Bad Segeberger Seepromenade ein.

FOTO: DETLEF DREESSEN

möglicht und bei Spielen Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen hergestellt. „So ein Miteinander sucht seinesgleichen“, sagte Daniel Johannsen, Projektleiter „Lange Tafel Bad Segeberg“ (Lebenshilfe Bad Segeberg).

Gesponsert wird das Ganze von der Aktion Mensch mit 5000 Euro. Davon erhalten etwa Jugendliche, die die Tische und Sonnenschirme aufstellen,

„So ein Miteinander sucht seinesgleichen.“

Daniel Johannsen,
Projektleiter

ein bisschen Taschengeld. Auch das Honorar der zweiköpfigen Theatertruppe „Spätschicht“ wird davon bezahlt. Eine der Schauspielerinnen

Ort zubereiten, versprach Björn Pape. Auch der Verein Alleinboot versuche, seine Mitglieder zu animieren, zu Hause Gekochtes mit anderen zu teilen, sagte Vereinsvorsitzende Andrea Pasberg. Außerdem informiert Alleinboot über Fragen zum Thema Flucht.

Kaffee und Kuchen gibt es beim Kneipp-Verein, der darüber hinaus Wassertreten für Jung und Alt anbietet. „Das kommt immer gut an“, berichtete Vereinsvorsitzende Elisabeth Juhls.

Behinderte wie Nichtbehinderte können am Rondell wie in den Jahren zuvor zwischen den Bäumen klettern und sich über die Arbeit des Ergon Ausbildungszentrums für Ergotherapie Bad Segeberg von Udo Nickel informieren.

Der Service-Club Round Table 148 finanziert Kunststoffbälle, in denen Kinder über den See laufen können. „Sport hilft, Barrieren im Kopf abzubauen“, sagte Christoph Lübke.

Die Lebenshilfe selbst bietet Informationen zum Thema Inklusion. Außerdem zeigt eine inklusive Line-Dance-Gruppe ihr Können. An einer Wunschwand können Vorschläge zum Zusammenleben in Bad Segeberg geäußert werden.

Die Stadt spendiere Wasser- und Stromanschluss, berichtete Verwaltungsmitarbeiterin Ute Held Leal. Sie selbst werde diesmal keinen Stand aufbauen, sondern mobil herumgehen, um unabhängig von einem Tisch ansprechbar zu sein.

kennt der ein oder andere Bad Segeberger noch als „Narr“ vom großen Theaterprojekt zur 875-Jahr-Feier der Stadt. Musik macht das Duo „Lutopia-Orchestra.“

Für internationale Küche sorgen Flüchtlinge und Asylbewerber aus der Gemeinschaftsunterkunft des Kreises Segeberg in Schackendorf, die vom Rotary-Club Segeberg betreut werden. Unter anderem wollen die Rotarier frische Falafel vor